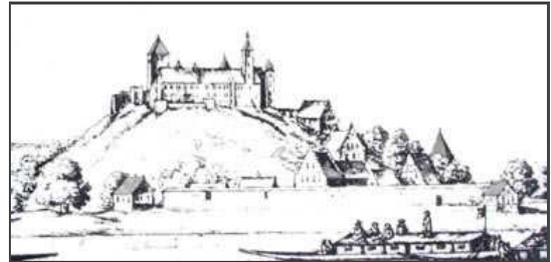




BURG WINZER

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Deggendorf](#) | [Winzer](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der einst mächtigen, in den Ursprüngen frühmittelalterlichen Anlage haben sich nur Teile der Ring- und Zwingermauern mit zwei Turmstümpfen an Nord-, West- und Südseite sowie west- und ostseitige Mauerreste erhalten. Die Burg Winzer wird alternativ auch Burg oder Schloss Oberwinzer genannt.

Informationen für Besucher

**Geografische Lage (GPS)**

WGS84: [48°43'41.63"N 13° 4'5.06"E](#)
Höhe: ca. 330 m ü. NN

**Topografische Karte/n**

nicht verfügbar

**Kontaktdaten**

k.A.

**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

k.A.

**Anfahrt mit dem PKW**

Über die Autobahn A3 Regensburg-Passau, Ausfahrt Hengersberg, von dort in Richtung Winzer. Im Ort ist der Weg zur weithin sichtbaren Ruine ausgeschildert.
Kostenloser Parkplatz im Ort, auch besteht die Möglichkeit fast direkt vor der Ruine zu parken, hier jedoch max. Platz für 3 Pkw.

**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

k.A.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten**

ohne Beschränkung

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

keine

**Gastronomie auf der Burg**

keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



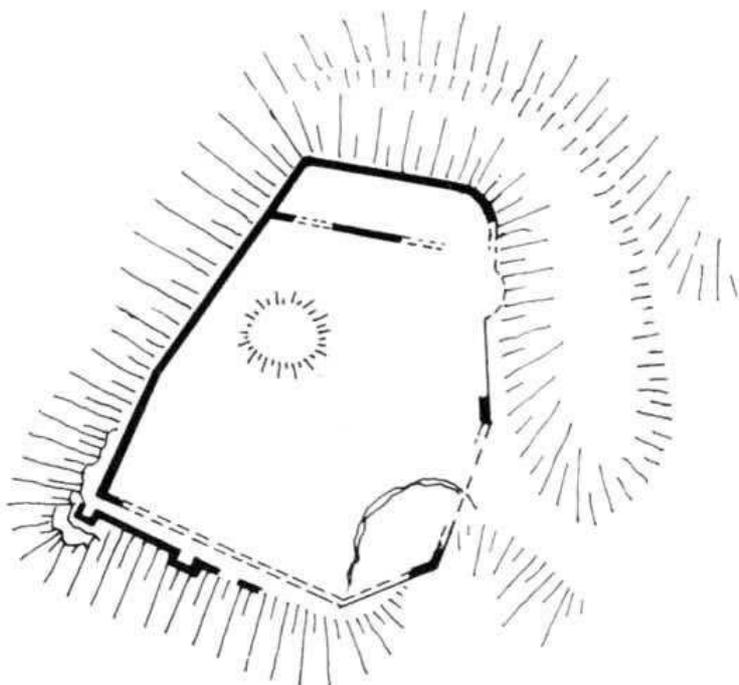
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Historie

1005	Erste urkundliche Erwähnung des Ortes Winzer in einer Schenkungsurkunde Kaiser Heinrichs II.
1009	Der Bischof von Bamberg bekommt das Gebiet von Kaiser Heinrich II. als Schenkung für das neugegründete Bistum. Der Bischof setzt Ministeriale zur Verwaltung ein, die sich von Winzer nennen und im Auftrag des Bistums die Burg errichten.
1160	Kaiser Friedrich I. erklärt die Burg Winzer zum Reichslehen und untersagt dem Bamberger Bischof, diese als Lehen zu vergeben.
1188	Die Hohenstaufen erhalten die Vogtei über Winzer.
1191	Nach dem Tod Kaiser Friedrichs I. (Hohenstaufen) wird Graf Albert von Bogen mit der Vogtei über Winzer belehnt.
1192	Um das Lehen Winzer rivalisieren die Bogener und Ortenburger. Diese Rivalität ist Ausgang für eine Fehde, in deren Verlauf die beiden Herrschaften verwüstet werden.
1228	Der Bamberger Bischof entzieht den Grafen von Bogen, die ihre Untertanen rücksichtslos ausbeuteten, die Vogtei und vergibt die Vogteirechte an den bayerischen Herzog Ludwig. Dieser scheint aber die Grafen von Bogen erneut mit der Vogtei zu belehnen.
1242	Mit dem Tod eines Grafen von Bogen kommt die Vogtei in den Besitz des Grafen Rapoto von Ortenburg.
1244	Graf Rapoto von Ortenburg verzichtet für fünf Jahre zugunsten des Bamberger Bischofs auf die Vogtei Winzer.
1252	Der Bamberger Bischof Heinrich überträgt die Vogtei des bayerischen Herzögen.
1310	Der niederbayerische Herzog verkauft die Vogtei an Hartlieb von Puchberg zu Winzer.
13. Dezember 1312	Die beiden Bayernherzöge Heinrich und Otto sind zu Gast auf der Burg.
16. Jh.	Die letzte der Puchberger auf Winzer heiratet den späteren Grafen Ott-Heinrich von Schwarzenberg, der somit in den Besitz von Winzer gelangte. Graf Ott-Heinrich von Schwarzenberg, lässt die Burg Winzer zu einem der prächtigsten Schloss- und Festungsbauten des Bayerischen Waldes ausbauen.
1603	Graf Wolf-Jakob von Schwarzenberg muss den Besitz Winzer wegen Verschwendungssucht verkaufen. Der spätere bayerische Kurfürst Maximilian kauft die Herrschaft Winzer.
1632	Kaiser Ferdinand II. besucht das Schloss.
1701-1714	Während des Spanischen Erbfolgekrieges besetzen österreichische Truppen das Schloss. Sie verstärken die Anlage durch neue Schanzwerke und legen eine Besatzung in das Schloss.
1744	Die Panduren sprengen das einst prächtige Schloss während des Österreichischen Erbfolgekrieges. Die Anlage ist seither Ruine und wird später als Steinbruch missbraucht.

Quellen : Westerholz, S. Michael - "... und brecht ihre starken Mauern" - Burgen und Schlösser im Landkreis Deggendorf | Passau, 1978.
Werner, Günther T. - Burgen, Schlösser und Ruinen im Bayerischen Wald | o.A., 1978.

Literatur

Moosauer, Donatus & Jochen Wöhrl - Burgen und Schlösser in Niederbayern | Passau, 1991.
Museum der Stadt Regensburg (Hrsg.) - Burgen in Ostbayern | Regensburg, 1989.
Pfistermeister, Ursula - Burgen und Schlösser im Bayerischen Wald | Regensburg, 1997.
Sieghardt, August - Burgen und Schlösser der Bayerischen Ostmark | Bayreuth, 1938.
Weithmann, Michael - Burgen und Schlösser in Niederbayern | Straubing, 2013.
Werner, Günther T. - Burgen, Schlösser und Ruinen im Bayerischen Wald | o.A., 1978.
Westerholz, S. Michael - "... und brecht ihre starken Mauern" - Burgen und Schlösser im Landkreis Deggendorf | Passau, 1978.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[08.01.2017] - Komplettüberarbeitung.
[Juni 2004] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 08.01.2017 [OK]